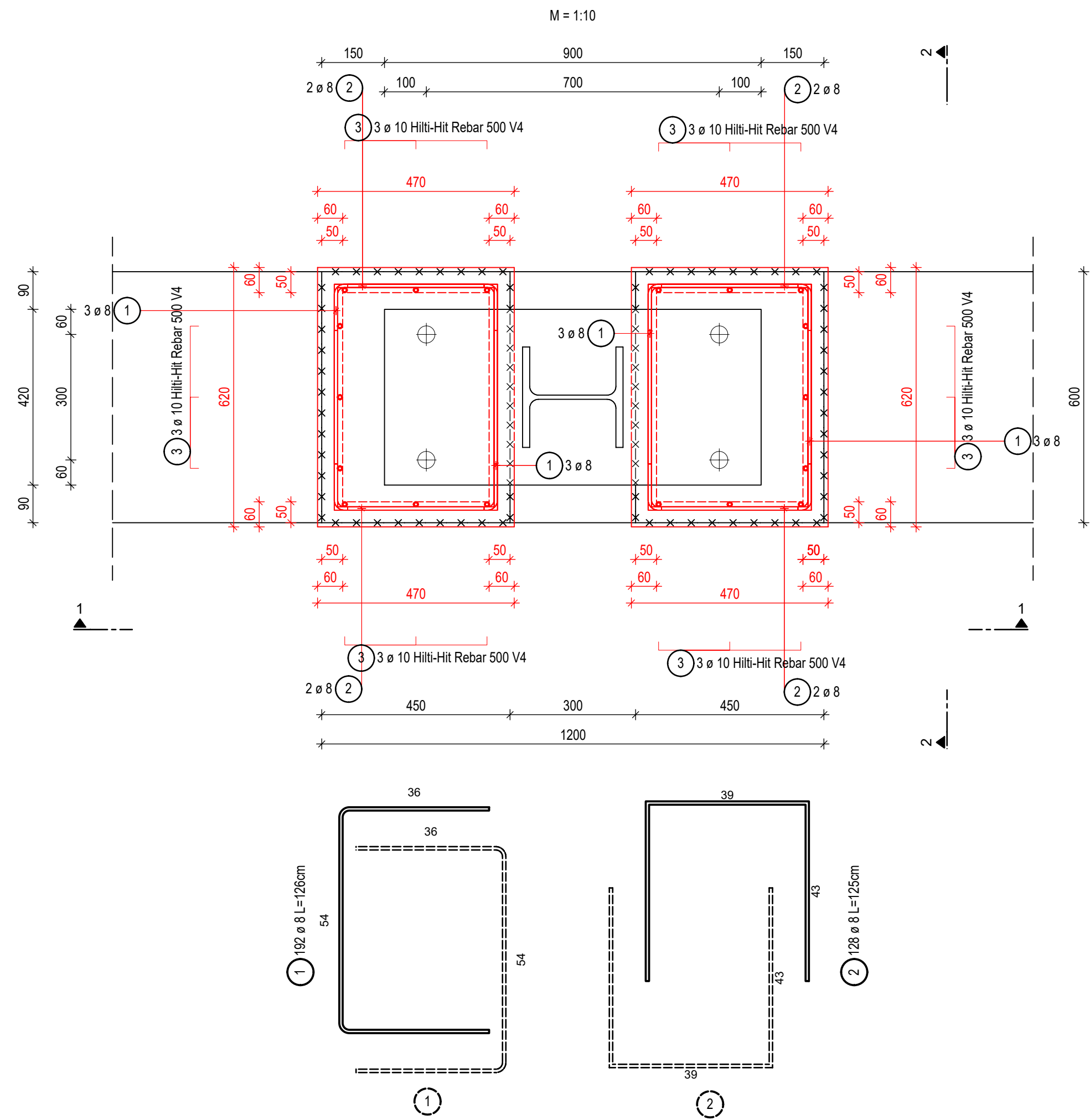


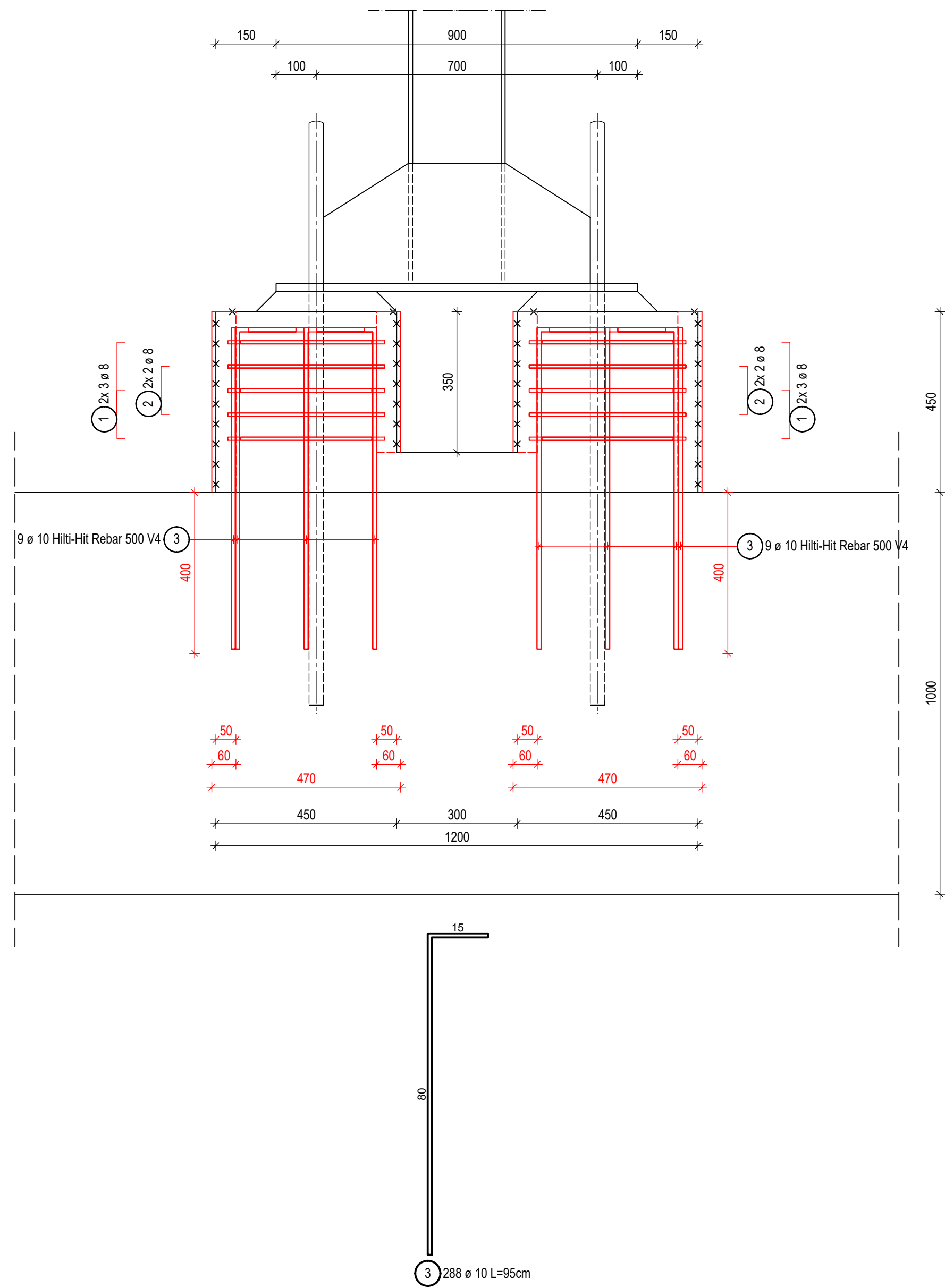
Detail "A."
Fußpunkt
x16 Ausführen

Draufsicht



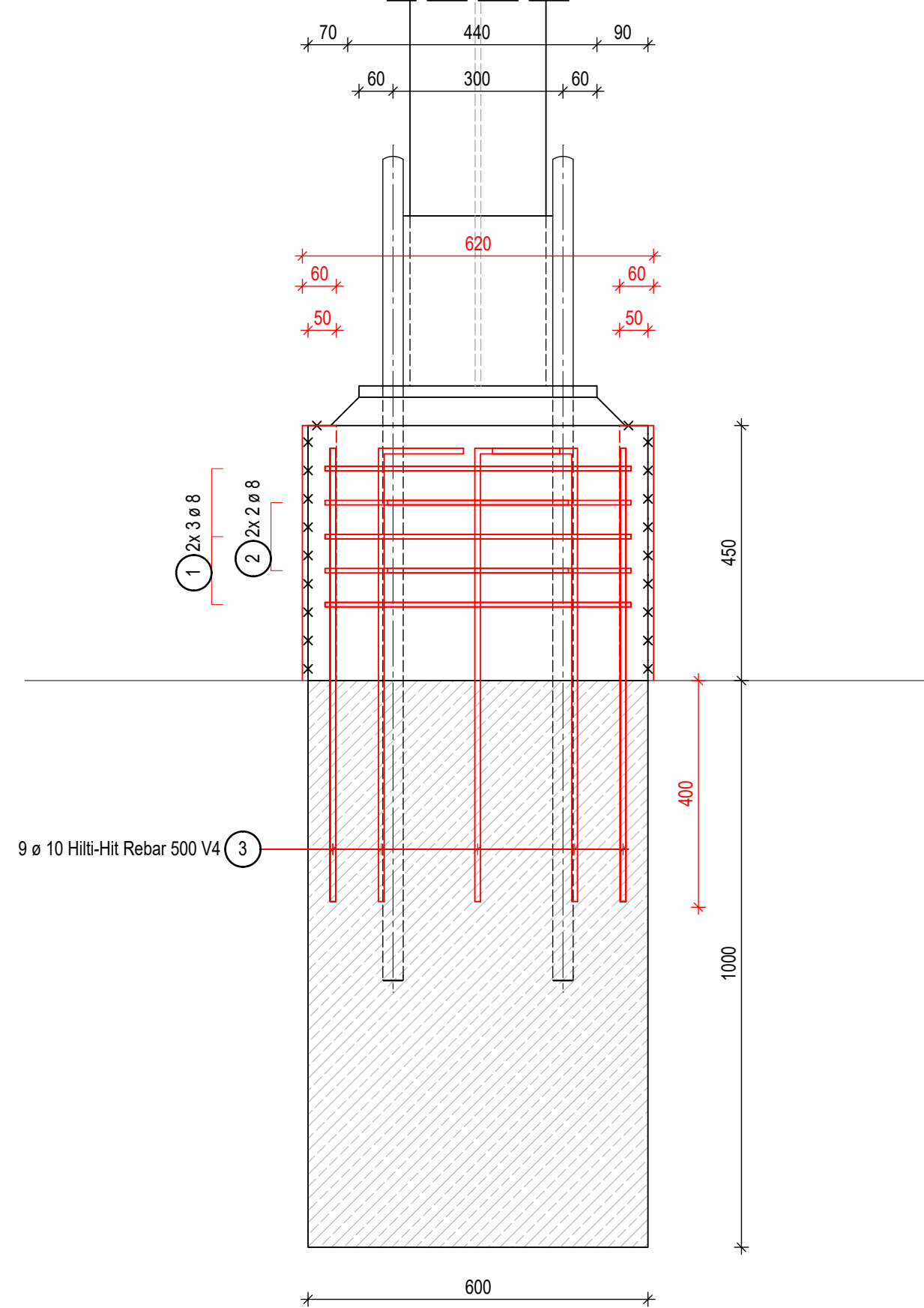
Schnitt 1-1

M = 1:10



Schnitt 2-2

M = 1:10

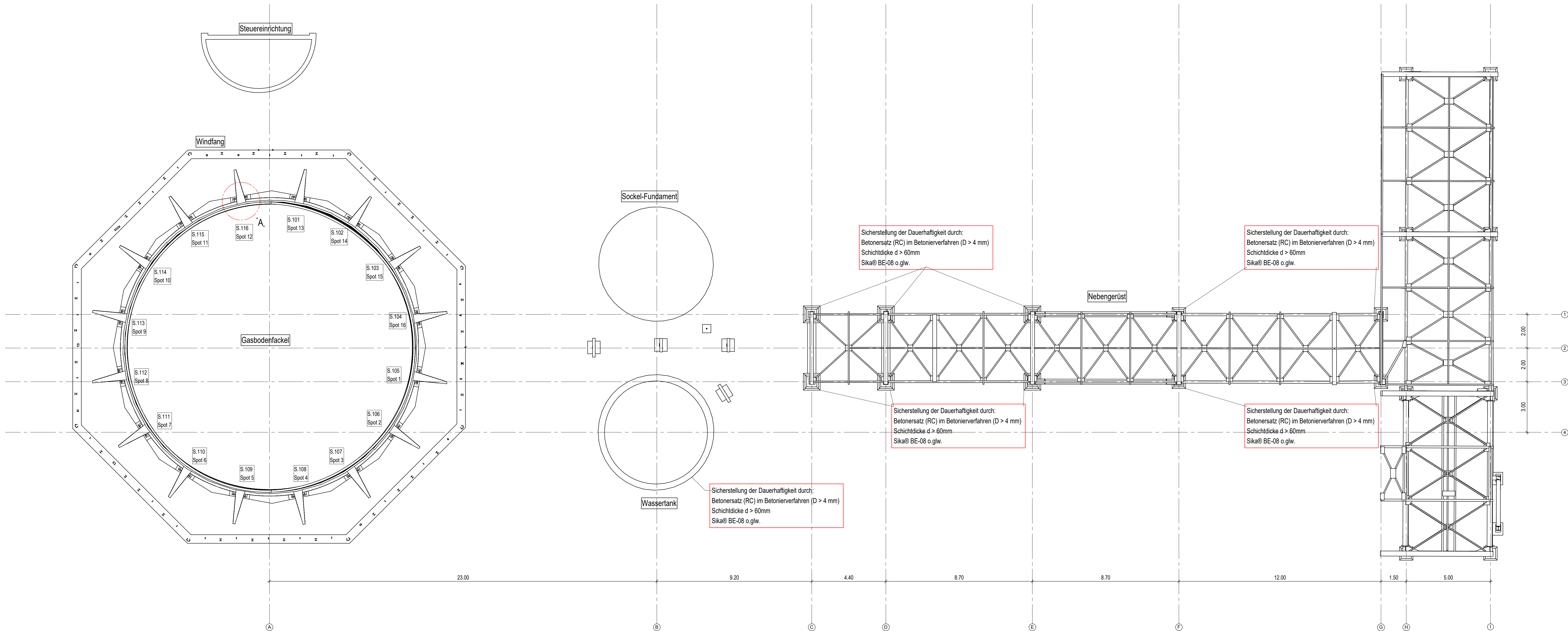


Instandsetzung Hohlagen

- Geschädigten Beton rundum der Stütze mittels Hochdruckwasserstrahlen (HDW) ca. 5cm abtragen. Die Bewehrung vollständig freilegen. Bei Betonstahldurchmessern $d_s < 16$ mm ist der Beton mindestens 10 mm hinter und 20 mm seitlich neben der Bewehrung zu entfernen. Bei Betonstahldurchmessern $d_s \geq 16$ mm sind mindestens 15 mm Beton hinter der Bewehrung abzutragen.
- Den Untergrund körnungs offen aufrauen (Oberflächenprofil SP 10-SP 11).
- Betonuntergrund und freigelegte Bewehrung gründlich von losen Bestandteilen, Schlamm und Verunreinigungen mittels Wasser und offener Druckluft reinigen.
- Freiliegende Bewehrungsstäbe nach DIN EN ISO 12944-4 entrostet. Als Vorbereitungsverfahren ist Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln anzuwenden. Die zu beschichtenden Bewehrungsstäbe müssen nach der Oberflächenvorbereitung mindestens den Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ aufweisen.
- Den Betonuntergrund bis zur Sättigung vormässen und unmittelbar vor der Reprofilierung mattfeucht einstellen. Freies Oberflächenwasser ist zu entfernen.
- Freigelegte Bewehrung mit MC-Nafufill KMH als mineralischen Korrosionsschutz in zwei Arbeitsschritten gemäß Herstellerangaben beschichten.
- Zusätzliche Bewehrung entsprechend den Ausführungsunterlagen herstellen und einbauen.
- MC-Nafufill KMH als Haftbrücke auf den mattfeuchten Betonuntergrund auftragen.
- MC-Nafufill KM 250 frisch in die noch feuchte Haftbrücke ("frisch in frisch") in einer ersten Lage von ca. 30-40 mm aufbringen und sorgfältig verdichten.
- Bei erforderlichem mehrlagigem Auftrag die Folgelage gemäß Herstellerangaben ausführen. Ist ein Frisch-in-frisch-Einbau nicht möglich, ist die vorherige Lage entsprechend vorzubereiten und eine Haftbrücke gemäß Herstellervorgaben herzustellen.
- Zweite Lage MC-Nafufill KM 250 bis zur Salkontur aufbringen, verdichten und die Oberfläche entsprechend den Anforderungen nachbearbeiten.
- Die reprofilierten Flächen unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wirksam gegen zu schnellen Feuchtigkeitsentzug schützen und gemäß Herstellerangaben mindestens 3 Tage, vorzugsweise 7 Tage, nachbehandeln.

Draufsicht

M = 1:100



Stabliste - Biegeformen

Pos.	Stück	#	Einzel Länge [m]	Berechnete Biegeform (Längsmaßstab)	Gesamt Länge [m]	Masse [kg]
1	192	6	1.28		244.92	95.56
2	128	6	1.28		163.92	63.20
3	288	10	0.95		273.60	108.81
Gesamtmenge:						327.57

Bauprodukte:

Hilti HIT Rebar 500 V4 (ETA-20/0318)
Betonstahl B500A
Baustahl S235 (neu und vorhanden)
Beton C20/25 vorh.
Instandsetzungsprodukt: MC-Nafufill 250 KMH

Expositionsklasse: XALL, XC4, XSTAT

Betondeckung $c_{\text{min}} = 4.0$ cm

Bestand

Neu

Abbruch

A	08.07.2026	Plan überarbeitet	rk	pre	
-	10.06.2026	Plan erstellt	rk	pre	
Rev.	Datum	Beschreibung	Ersteller	Geprüft	Gesehen
Auftraggeber: Stiftung Zollverein Bullmannau 11 45327 Essen					
Bauvorhaben: Sanierung der Gasbodenfackel ehemalige Kokerei Zollverein 45141 Essen					
Planbezeichnung: Schall- und Bewehrungsplan Sanierung Fußpunkt Gasbodenfackel					
HENNIG Ingenieure GmbH Romanusstr. 32 45894 Gelsenkirchen Tel.: +49 209 318 00 - 0 E-Mail: info@hennig-ing.de www.hennig-ing.de					
Phase:	Maßstab:	Format:	Projekt-Nr.:	Zeichnungs-Nr.:	Rev.:
Ausführungsplanung	1:10 1:100	A0	10545	01.00	A

H/B = 841 / 1189 (1,00m²)

Allplan 2024